



Marktgemeinde
Rudersdorf

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen SITZUNG DES GEMEINDERATES DER MARKTGEMEINDE RUDERSDORF

am 27. September 2018

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Rudersdorf

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

ANWESENDE:

Bürgermeister Manuel Weber

1. Vizebürgermeister LAbg. Ewald Schnecker

2. Vizebürgermeister Fuchs Stefan, BEd

Vorstand Christel Reicher-Muth

Vorstand Christian Doncsecs

Vorstand Lucia Salber

Vorstand Leitgeb Roman

Freismuth Oliver

Schulter Walter

Gruber Sonja

OSR VDir. Venus Erika

Kainz Patrick

DI Venus David, BSc

Ing. Musser Andreas

Kobald Harald

Ulreich Monika

Weber Klaus

Bacher Silke

Ersatz- Unger Markus in Vertretung von Dir. Alfred Weinhofer
mitglieder: König Thomas in Vertretung von Mag. Markus Pammer
 Hirrmann Gerhard in Vertretung von NRAbg. Petra Wagner

Entschuldigt abwesend: Dir. Weinhofer Alfred
 Mag. Pammer Markus
 NRAbg. Wagner Petra
 Holler Lisa, BEd
 Sorgner Engelbert

Schriftführer: Judith Rosenberger

Vorsitzender: Bgm. Manuel Weber

TAGESORDNUNG

- 01.) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai 2018
- 02.) Kenntnisnahme des schriftlichen Berichtes über die Prüfungsausschusssitzung am 20.06.2018
- 03.) Kenntnisnahme des schriftlichen Berichtes über die Prüfungsausschusssitzung am 05.09.2018
- 04.) Kenntnisnahme des Schreibens des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10011-6-2018, vom 11. Juni 2018 betreffend Kenntnisnahme des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2018
- 05.) Kenntnisnahme des Schreibens des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10006-12-2018, vom 18. Juli 2018 betreffend 1. Mahnung Haushaltskonsolidierung
- 06.) Kenntnisnahme des Schreibens des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10006-13-2018, vom 7. September 2018 betreffend 2. Mahnung Haushaltskonsolidierung
- 07.) Beratung und Beschlussfassung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
- 08.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung der Verordnung des Gemeinderates vom 14.05.2018 betreffend die Entwidmung eines Teiles der Grundstücke Nr. 1978 und 2017/1, KG Dobersdorf, aus dem Öffentlichen Gut
- 09.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Entwidmung von Teilen des Öffentlichen Gutes in der KG Dobersdorf gemäß Vermessungsurkunde GZ: 681/18
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Widmung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen als Öffentliches Gut in der KG Rudersdorf gemäß Vermessungsurkunde GZ: 672/18
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Widmung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen als Öffentliches Gut in der KG Rudersdorf gemäß Vermessungsurkunde GZ: 558-T1/16
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über die Rückgabe der Wohnung Lindenstraße 1/2, Rudersdorf
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Rudersdorf-Bergen, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10354-3-2018

- 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Dobersdorf-Königsdorf, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10356-3-2018
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „D. Kaltenbrunn-Rudersdorf-Bergen, 2. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10355-3-2018
- 16.) Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Planungen und Umsetzung der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen in den Ortschaften Rudersdorf und Dobersdorf
- 17.) Präsentation des Statusberichtes zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, welche im Hochwasserrisikomanagementplan für das Risikogebiet „Lafnitz bei Rudersdorf/Dobersdorf“ definiert sind durch Bürgermeister Manuel Weber
- 18.) Analyse der ausstehenden Maßnahmen hinsichtlich deren Umsetzung und Kosten, Erweiterung um Maßnahmen aus aktuellen Erkenntnissen und Notwendigkeiten sowie aus geänderten Anforderungen, Prioritätenreihung aller Maßnahmen
- 19.) Berücksichtigung der Kosten für die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen im Mittelfristigen Finanzplan
- 20.) Informationsaustausch/Allfälliges

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sehr herzlich.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung rechtzeitig ergangen und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende richtet an das Kollegium die Frage, ob es zur vorliegenden Tagesordnung Wortmeldungen gibt.

Vizebgm. LAbg. Schneckner stellt nach kurzer Erläuterung den Antrag, folgenden Punkt nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen: „Resolution der Marktgemeinde Rudersdorf an die Bundesregierung betreffend EU-Trinkwasser-Richtlinie“.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Punkt wird als TOP 21.) behandelt.

Bgm. Weber stellt den Antrag, folgenden Punkt nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen: „Wahl der Ausschussmitglieder für den Ausschuss ‚Bauausschuss für die Sanierung und Modernisierung der NMS Rudersdorf‘“.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Punkt wird als TOP 20.) behandelt.

Übergang zur Tagesordnung:

01.) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai 2018

DI Venus wendet ein, dass er die Formulierung unter TOP 08.) (Seite 10), dass die Sanierung der NMS nicht so gelungen wäre, so nicht gesagt hätte. Er hätte gemeint, dass die Sanierung prinzipiell schon gelungen sei, und stellt den Antrag zur Änderung des Protokolls.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, wird die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai 2018 einstimmig genehmigt.

02.) Kenntnisnahme des schriftlichen Berichtes über die Prüfungsausschusssitzung am 20.06.2018

Prüfungsausschussobmannstellvertreter Ing. Musser verliest den Bericht.

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, wird die Niederschrift der Prüfungsausschusssitzung vom 20.06.2018 zur Kenntnis genommen.

Beilage: Niederschrift der Prüfungsausschusssitzung vom 20.06.2018

03.) Kenntnisnahme des schriftlichen Berichtes über die Prüfungsausschusssitzung am 05.09.2018

Prüfungsausschussobmannstellvertreter Ing. Musser verliest den Bericht.

Salber Lucia möchte wissen, warum keine Unterlagen vorgelegt werden konnten und ob allen Abgabepflichtigen der Nachtragsbeitrag vorgeschrieben wurde.

Bgm. Weber erklärt, dass sich die Unterlagen für den Ortsverwaltungsteil Rudersdorf – wie auch im Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vermerkt – zur Nachbearbeitung der Vermessungen bei der Fa. ZT Lang befinden. Weiters wurde in der Sitzung im Zuge der Rückstände besprochen, dass nur zwei Schuldner ihren Nachtragsbeitrag noch nicht bzw. noch nicht vollständig bezahlt haben.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, wird die Niederschrift der Prüfungsausschusssitzung vom 05.09.2018 zur Kenntnis genommen.

Beilage: Niederschrift der Prüfungsausschusssitzung vom 05.09.2018

04.) Kenntnisnahme des Schreibens des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10011-6-2018, vom 11. Juni 2018 betreffend Kenntnisnahme des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2018

Bgm. Weber verliest das Schreiben.

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, wird das Schreiben zur Kenntnis genommen.

Beilage: Schreiben des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10011-6-2018, vom 11. Juni 2018 betreffend Kenntnisnahme des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2018

05.) Kenntnisnahme des Schreibens des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10006-12-2018, vom 18. Juli 2018 betreffend 1. Mahnung Haushaltskonsolidierung

Bgm. Weber verliest das Schreiben.

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, wird das Schreiben zur Kenntnis genommen.

Beilage: Schreiben des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10006-12-2018, vom 18. Juli 2018 betreffend 1. Mahnung Haushaltskonsolidierung

06.) Kenntnisnahme des Schreibens des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10006-13-2018, vom 7. September 2018 betreffend 2. Mahnung Haushaltskonsolidierung

Bgm. Weber verliest das Schreiben.

Christian Doncsecs erkundigt sich, ob die Gemeinde auf das Schreiben reagiert hat. Bgm. Weber teilt mit, dass der Landesregierung die Termine für die Gemeindevorstandssitzung und die Gemeinderatssitzung im September bekannt gegeben wurden.

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, wird das Schreiben zur Kenntnis genommen.

Beilage: Schreiben des Landes Burgenland, Abteilung 2 – Landesplanung, Sicherheit, Gemeinde und Wirtschaft, Zl. A2/G.RUDERS-10006-13-2018, vom 7. September 2018 betreffend 2. Mahnung Haushaltskonsolidierung

07.) Beratung und Beschlussfassung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Der Vorsitzende berichtet, dass die Haushaltskonsolidierung mehrfach vom Land Burgenland eingefordert wurde und für den weiteren reibungslosen Ablauf der Gemeindefinanzen wichtig ist. Nach einem Workshop mit der ks Steuerberatung und dem Gemeindevorstand und Kassier am 30. Jänner 2018 wurden in der Gemeindevorstandssitzung am 23. April 2018 die Arbeitsgruppen zur Erarbeitung der Risiken und Potentiale eingerichtet. In der Gemeindevorstandssitzung am 11. September 2018 wurde gemeinsam die Potentialliste für die Haushaltskonsolidierung erarbeitet. Derzeit wird an der Erstellung des Nachtragsvoranschlages gearbeitet.

Vizebgm. LAbg. Schneckner stellt den Abänderungsantrag, die Potentialliste in folgende zwei Gruppen einzuteilen und über die Gruppen getrennt abzustimmen:

Gruppe 1: keine Zustimmung der SPÖ-Fraktion

- Erhöhung Sommerkindergartenbeitrag
- Erhöhung Sommerkinderkrippenbeitrag
- Kürzung Subventionen/Förderungen
- Verschreibung IB an Wassergenossenschaften/Abnehmer
- Verschreibung der Kanalbenützungsgebühr nach Berechnungsfläche
- Entgelt für Turnsaalbenützung
- VS Dobersdorf
- freiwilligen Beitrag an TV reduzieren/einstellen
- freiwilligen Beitrag an jOpera reduzieren/einstellen
- Ergänzungsbeitrag nach Kanalvermessung

Gruppe 2: Zustimmung der SPÖ-Fraktion

- Einstellung Winterdienst für Firmen
- Abmeldung Telefon betreutes Wohnen
- Kanalverlegung Haindl
- Rückgabe Whg Theresiensiedlung 3/4 bereits 2018 statt 2022
- Rückgabe Whg Theresiensiedlung 3/4 bereits 2018 statt 2022
- Rückgabe Whg Am Erlengrund 1/1/1 bereits 2018 statt 2020
- Rückgabe Whg Am Erlengrund 1/1/1 bereits 2018 statt 2020
- Budget Berufsschulen zu gering
- Budget Poly zu gering
- Hydrantenüberprüfung durch WV
- Holzverkauf Gemeindewald
- Schlägerungsarbeiten Gemeindewald
- Abschluss und Anpassung Abfertigungsversicherungen
- Abfertigungsversicherungen neue Bedienstete
- Potential Kommunalsteuer S7
- Optierung Steuer beim Campus/VS OSG
- Einsparung Haftpflichtversicherung Gemeindearzt (Gde nicht zur Zahlung verpflichtet)
- Kündigung Gemeinderäumlichkeiten Dob. (ab 2020 oder 2021) bzw. Weitervermietung
- Zuschuss Fischereigesellschaft
- Kanal Hirner
- Direktförderung FF-Auto Tilgung (gesamt 100.000,- 2020)
- Direktförderung FF-Auto Zinsen

- Abfertigungsversicherung Moretti
- Abfertigungsversicherung Krammer Ingrid
- Fertigstellung Güterwege Fördervertrag
- Abfertigungsversicherung Hödl
- Abfertigungsversicherung Kainz
- Abfertigungsversicherung Krammer Ingrid Maria
- Abfertigungsversicherung König
- Abfertigungsversicherung Schulter G.
- Postenbesetzung Krammer/Moretti
- Sanierung Dach NMS
- Mehreinnahmen Schulkostenbeiträge wg. Dachsanierung
- Doppelversicherungen Feuerwehren
- Jennersdorf Taxi Kostenbeitrag abzüglich ev. Förderungen
- Kanalanschlussgebühren

Christian Doncsecs möchte wissen, warum die Potentialliste geteilt werden soll, nachdem diese gemeinsam im Gemeindevorstand erarbeitet wurde.

Vizebgm. LAbg. Schneckner meint, dass die SPÖ der ersten Gruppe nicht zustimmen kann.

7 Stimmen für den Antrag: Vizebgm. LAbg. Schneckner Ewald, Salber Lucia, Leitgeb Roman, Weber Klaus, Ulreich Monika, DI David Venus, König Thomas

14 Stimmen gegen den Antrag: Bgm. Weber Manuel, Vizebgm. Stefan Fuchs, Reicher-Muth Christel, Christian Doncsecs, Freismuth Oliver, Schulter Walter, Gruber Sonja, OSR VDir. Venus Erika, Kainz Patrick, Kobald Harald, Ing. Andreas Musser, Bacher Silke, Unger Markus, Hirman Gerhard

Der Abänderungsantrag ist somit abgelehnt.

Vizebgm. Fuchs erläutert, dass durch die Maßnahmen der Potentialliste die Jahresergebnisse und die Liquidität großteils in den positiven Bereich verschoben werden könnten, was ganzheitlich für die Gemeinde sehr wichtig und vom Land auch so vorgegeben wurde. Natürlich ist die Kürzung von Förderungen/Subventionen oder die Erhöhung von Abgaben schwierig und für viele, die in Vereinen tätig sind, auch persönlich nicht angenehm, aber der Gemeinderat muss zum Wohl der Gemeinde entscheiden.

DI Venus stellt in Abrede, ob die angeführten Potentiale die richtigen sind. Es ist aber klar, dass etwas passieren muss. Es ist aber beispielsweise fraglich, auf welcher Grundlage eine Wirtschaftsförderung in Form von Winterdienstarbeiten für diverse Firmen überhaupt durchgeführt wurde, da eine derartige Förderung im Wirtschaftsförderungskatalog der Gemeinde gar nicht aufscheint.

Bgm. Weber wirft ein, dass alle Mitglieder des Gemeindevorstandes seit Jänner Zeit gehabt hätten, andere oder weitere Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten und zu präsentieren, die dann in die Liste einfließen hätten können, was aber leider nicht passiert ist. Der Winterdienst für diverse Firmen in Rudersdorf wurde im Zuge der Budgeterstellung für das Haushaltsjahr 2018 bereits im Gemeindevorstand in Frage gestellt und damals trotz möglicher Haftungsfragen vom Gemeindevorstand für gut heißen und daher beibehalten.

Christian Doncsecs ergänzt, dass neben der Wirtschaftsförderung künftig auch die Vereinsförderungen umgestaltet werden müssen, grundsätzlich soll es Förderungen

geben, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen, die in einem Förderkatalog festgehalten werden müssen.

Vizebgm. LAbg. Schnecker wiederholt, dass die SPÖ nicht allen Punkten der Potentialliste zustimmen kann, und weist darauf hin, dass die SPÖ die wirtschaftliche Misere nicht verursacht hat.

Bgm. Weber erklärt, dass die Potentialliste nicht nur ein Stück Papier sein darf, sondern umgesetzt werden muss, um Wirkung zu zeigen.

Vizebgm. Fuchs hält die Potentialliste für einen wichtigen Leitfaden für die jährliche Erstellung des Voranschlages und des Mittelfristigen Finanzplanes, die ja ohnehin jährlich überarbeitet werden müssen.

DI Venus möchte wissen, warum ein möglicher Verkauf der ehemaligen Volksschule Dobersdorf in die Potentialliste aufgenommen wurde, obwohl die Räumlichkeiten gut genutzt werden und sogar überlegt wurde, die Gemeinderäumlichkeiten dorthin zu verlegen, wenn die derzeit genutzten Räumlichkeiten gekündigt werden.

Vizebgm. Fuchs erklärt, dass für die ehemalige Volksschule Dobersdorf verschiedene Pläne im Gespräch sind.

Bgm. Weber wirft ein, dass bereits ein Nutzungskonzept für das Gebäude von Ing. Mayfurth erarbeitet wurde, das noch Alt-Bgm. Tauss in Auftrag gegeben hat.

Christel Reicher-Muth zeigt sich verwundert darüber, dass diese Maßnahmen nun in Frage gestellt werden und die SPÖ nicht mitstimmen will, obwohl die Liste gemeinsam erarbeitet und darüber im Gemeindevorstand ausführlich diskutiert wurde. Die SPÖ war in die Erarbeitung der Potentialliste von Anfang an einbezogen. Sie hat mit Roman Leitgeb mehrere Maßnahmen ausgearbeitet und präsentiert und ist davon ausgegangen, dass das in den anderen Arbeitsgruppen ebenso geschehen ist.

Christian Doncsecs schließt sich dieser Meinung an und ist nach der gründlichen Ausarbeitung durch den Gemeindevorstand von einem gemeinsamen Konzept ausgegangen, welches von allen getragen wird. Die Haushaltskonsolidierung war im Wahlprogramm der SPÖ für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen enthalten, er kann daher nicht verstehen, warum die SPÖ nun ihr Wahlversprechen bricht.

Bgm. Weber möchte wissen, warum sich die SPÖ gegen die Vorschreibung der anteiligen Interessentenbeiträge an die Wassergenossenschaften ausspricht.

Vizebgm. LAbg. Schnecker meint, dass dies noch zu vage ist.

Bgm. Weber weist darauf hin, dass alle Fraktionen wissen, dass es im Rechnungsabschluss 2017 im Bereich Wasserversorgung einen Abgang gibt, der abgedeckt werden soll, daher besteht hier Handlungsbedarf.

Bgm. Weber stellt den Antrag, die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung entsprechend der vorliegenden Potentialliste zu beschließen.

14 Stimmen für den Antrag: Bgm. Weber Manuel, Vizebgm. Stefan Fuchs, Reicher-Muth Christel, Christian Doncsecs, Freismuth Oliver, Schulter Walter, Gruber Sonja, OSR VDir. Venus Erika, Kainz Patrick, Kobald Harald, Ing. Andreas Musser, Bacher Silke, Unger Markus, Hirnmann Gerhard

7 Stimmen gegen den Antrag: Vizebgm. LAbg. Schnecker Ewald, Salber Lucia, Leitgeb Roman, Weber Klaus, Ulreich Monika, DI David Venus, König Thomas

Beilage: Potentialliste Haushaltskonsolidierung
Abänderungsantrag der SPÖ

08.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung der Verordnung des Gemeinderates vom 14.05.2018 betreffend die Entwidmung eines Teiles der Grundstücke Nr. 1978 und 2017/1, KG Dobersdorf, aus dem Öffentlichen Gut

Der Vorsitzende berichtet, dass die beschlossene Verordnung aufgehoben werden muss, da das neu geschaffene Grundstück laut Vermessungsurkunde nicht auf der Verordnung ersichtlich war.

Bgm. Weber stellt daher den Antrag, die Verordnung des Gemeinderates vom 14.05.2018 wie folgt aufzuheben:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf vom 27.09.2018

§ 1

Die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf vom 14.05.2018 über die Entwidmung von Teilflächen des Öffentlichen Gutes gemäß der Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmaldienst, Technologiepark 10, 8380 Jennersdorf (Vorabzug), Geschäftszahl: 681/18, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

09.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Entwidmung von Teilen des Öffentlichen Gutes in der KG Dobersdorf gemäß Vermessungsurkunde GZ: 681/18

Der Vorsitzende berichtet, dass die Verordnung zur Vermessungsurkunde GZ: 681/18 zum Grundstücksverkauf an die Fa. Holler Schotterwerke neu beschlossen werden muss.

Bgm. Weber stellt daher den Antrag, die Verordnung betreffend die Entwidmung von Teilen des Öffentlichen Gutes wie folgt zu beschließen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf vom 27.09.2018

§ 1

Unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmaldienst, Technologiepark 10, 8380 Jennersdorf, Geschäftszahl: 681/18, werden die im Plan dargestellten Teilstücke als Öffentliches Gut der Marktgemeinde Rudersdorf entwidmet und dem Privatgebrauch gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Widmung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen als Öffentliches Gut in der KG Rudersdorf gemäß Vermessungsurkunde GZ: 672/18

Der Vorsitzende berichtet, dass in Rudersdorf-Bergen diverse Anpassungen von Straßen an den tatsächlichen Verlauf notwendig sind. Die betroffenen Grundstückseigentümer treten der Gemeinde die Grundstücksteile unentgeltlich ab. Zur Darstellung des tatsächlichen Verlaufes wurde eine Vermessungsurkunde erstellt.

Bgm. Weber stellt den Antrag, die Verordnung betreffend die Widmung der Grundstücksteile als Öffentliches Gutes wie folgt zu beschließen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf vom 27.09.2018

§ 1

Unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmal-dienst, Technologiepark 10, 8380 Jennersdorf, Geschäftszahl: 672/18, werden die im Plan dargestellten Teilstücke dem Privatgebrauch entzogen und als Öffentliches Gut der Marktgemeinde Rudersdorf gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend die Widmung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen als Öffentliches Gut in der KG Rudersdorf gemäß Vermessungsurkunde GZ: 558-T1/16

Der Vorsitzende berichtet, dass der Hochwasserschutzdammschluss Rudersdorf Nord-West endgültig vermessen wurde und die meisten Grundstücke ins Öffentliche Gut der jeweiligen Gemeinde übernommen werden sollen. Einige Teile, zB Durchlässe, bleiben beim Öffentlichen Wassergut.

Bgm. Weber stellt nach kurzer Diskussion den Antrag, die Verordnung betreffend die Widmung der Grundstücksteile als Öffentliches Gutes wie folgt zu beschließen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf vom 27.09.2018

§ 1

Unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Andreas Schmal-dienst, Technologiepark 10, 8380 Jennersdorf, Geschäftszahl: 558-T1/16, werden die im Plan dargestellten Teilstücke dem Privatgebrauch entzogen und als Öffentliches Gut der Marktgemeinde Rudersdorf gewidmet.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12.) Beratung und Beschlussfassung über die Rückgabe der Wohnung Lindenstraße 1/2, Rudersdorf

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau Jessica Beran das Mietverhältnis für die Gemein-dewohnung Lindenstraße 1/2 in Rudersdorf unter Einhaltung der Kündigungsfrist per 31.08.2018 gekündigt hat. Bei Rückgabe der Wohnung an die OSG bekommt die Ge-meinde den Finanzierungsbeitrag von ca. € 4.000,- zurück. Der Gemeindevorstand hat der Rückgabe der Wohnung zugestimmt. Die reguläre Laufzeit des Mietvertrages wäre bis 2026.

Bgm. Weber stellt daher den Antrag, den Mietvertrag mit der OSG für die Wohnung Lindenstraße 1/2 in Rudersdorf zu kündigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13.) Beratung und Beschlussfassung über die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Rudersdorf-Bergen, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10354-3-2018

Bgm. Weber berichtet, dass die Fördervereinbarung mit der Abteilung 5 notwendig ist, damit die max. 50% an Förderungen für die Güterwege abgerufen werden können. Dieser Fördervertrag betrifft jene Sanierungsmaßnahmen, die aufgrund des abge-schlossenen Fördervertrages mit dem Land wegen des nicht tragfähigen Unterbaus bei den Güterwegen Bergkammweg, Bergstraße und Marbachstraße notwendig sind. Die förderbaren Gesamtbaukosten betragen € 108.000,-, die Förderung beträgt € 54.000,- nach Vorhandensein öffentlicher Mittel, jedoch besteht kein Rechtsan-spruch auf die Förderung. Da pro Baulos maximal € 10.000,- an Förderungen pro Jahr ausgeschüttet werden, wird sich die Förderauszahlung in diesem Fall über sechs Jahre erstrecken.

Lucia Salber möchte wissen, ob diese Maßnahmen notwendig geworden sind, weil die Fa. Mandlbauer die ursprüngliche Asphaltierung nicht ordnungsgemäß ausgeführt hat und ob Forderungen seitens der Gemeinde an die Fa. Mandlbauer gestellt werden. Bgm. Weber berichtet, dass es einen Hafrücklass der Fa. Mandlbauer gibt, der gezo-gen wird. Üblicherweise hat die einbauende Firma eine Hinweispflicht, sollte der Unterbau für die Überbauung nicht geeignet oder nicht in Ordnung sein. Einen derartigen Hinweis der Fa. Mandlbauer gibt es in den Unterlagen der Gemeinde nicht. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten muss das Baulos abgerechnet werden, daraus ergibt sich dann eine allfällige Schadenssumme. Danach muss die Gemeinde entscheiden, ob diese von der Fa. Mandlbauer eingeklagt wird.

Bgm. Weber stellt den Antrag, die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Rudersdorf-Bergen, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10354-3-2018, zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Rudersdorf-Bergen, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10354-3-2018

14.) Beratung und Beschlussfassung über die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Dobersdorf-Königsdorf, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10356-3-2018

Bgm. Weber berichtet, dass die Fördervereinbarung mit der Abteilung 5 notwendig ist, damit die max. 50% an Förderungen für die Güterwege abgerufen werden können. Dieser Fördervertrag betrifft jene Sanierungsmaßnahmen, die aufgrund des abgeschlossenen Fördervertrages mit dem Land wegen des nicht tragfähigen Unterbaus beim Güterweg Lafnitzweg notwendig sind. Die Gesamtbaukosten betragen € 42.000,-, die förderbaren Baukosten betragen € 23.000,-, die Förderung beträgt € 11.500,- nach Vorhandensein öffentlicher Mittel, jedoch besteht kein Rechtsanspruch auf die Förderung. Da pro Baulos maximal € 10.000,- an Förderungen pro Jahr ausgeschüttet werden, wird sich die Förderauszahlung in diesem Fall über zwei Jahre erstrecken.

Vizebgm. LAbg. Schneckner möchte wissen, ob es diesmal eine Bauaufsicht gibt, damit sich die damalige Misere nicht wiederholt.

Bgm. Weber berichtet, dass der Fördervertrag damals einstimmig im Gemeinderat beschlossen wurde. Diesmal ist die Ausschreibung über die Güterwegabteilung des Landes erfolgt, es ist ein klarer Auftrag an die Firma ergangen, die Baueinleitung wurde gemeinsam mit der Gemeinde und der Güterwegabteilung gemacht, die Güterwegabteilung hat auch die Bauaufsicht für das Projekt übernommen. Nach Abschluss der Arbeiten werden Bohrkerne genommen und die gesetzten Maßnahmen von der Abteilung geprüft.

Bgm. Weber stellt den Antrag, die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Dobersdorf-Königsdorf, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10356-3-2018, zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „Dobersdorf-Königsdorf, 4. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10356-3-2018

15.) Beratung und Beschlussfassung über die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „D. Kaltenbrunn-Rudersdorf-Bergen, 2. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10355-3-2018

Bgm. Weber berichtet, dass die Fördervereinbarung mit der Abteilung 5 notwendig ist, damit die max. 50% an Förderungen für die Güterwege abgerufen werden können. Dieser Fördervertrag betrifft jene Sanierungsmaßnahmen, die aufgrund des abgeschlossenen Fördervertrages mit dem Land wegen des nicht tragfähigen Unterbaus beim Güterweg Höhenweg notwendig sind. Die förderbaren Baukosten betragen € 26.000,-, die Förderung beträgt € 13.000,- nach Vorhandensein öffentlicher Mittel, jedoch besteht kein Rechtsanspruch auf die Förderung. Da pro Baulos maximal € 10.000,- an Förderungen pro Jahr ausgeschüttet werden, wird sich die Förderauszahlung in diesem Fall über zwei Jahre erstrecken.

Bgm. Weber stellt den Antrag, die Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „D. Kaltenbrunn-Rudersdorf-Bergen, 2. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10355-3-2018, zu beschließen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Fördervereinbarung zwischen dem Land Burgenland, Abteilung 5 – Baudirektion, Referat Güter-, Forst- und Radwege, mit der Marktgemeinde Rudersdorf, Bauvorhaben „D. Kaltenbrunn-Rudersdorf-Bergen, 2. pr. Insth.“, Zahl: A5/GS.PI-10355-3-2018

16.) Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der Planungen und Umsetzung der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen in den Ortschaften Rudersdorf und Dobersdorf

Bgm. Weber berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag der SPÖ auf die Tagesordnung gesetzt wurde und bittet um Erläuterung.

DI Venus erklärt, dass es Hochwasserrisikomanagementpläne für ganz Österreich gibt, die 2015 veröffentlicht wurden. Darin sind Maßnahmen definiert, die bis 2021 bzw. 2027 erfüllt werden müssen. Auch Maßnahmen entlang der Lafnitz sind darin enthalten. Die Notwendigkeit, Hochwasserschutzmaßnahmen zu setzen, ist gegeben, daher meint DI Venus, dass unbedingt an diesem Plan festgehalten und offene Maßnahmen definiert und umgesetzt werden müssen.

Bgm. Weber erläutert, dass die Gemeinde die Zuständigkeit für den Hochwasserschutz an den Wasserverband Lafnitz-/Lahnbachregulierung abgetreten hat, der aus

den Gemeinden Rudersdorf, Deutsch Kaltenbrunn und Fürstenfeld besteht. Die Gemeinde kann den Wasserverband nur dazu anhalten, Hochwasserschutzmaßnahmen voranzutreiben und die fehlenden Maßnahmen nach dem Risikoplan umzusetzen.

Vizebgm. LAbg. Schnecker betont, dass die Vertreter der Gemeinde im Wasserverband verpflichtet werden sollen, dieses Anliegen an den Wasserverband heranzutragen und die Forderungen des Gemeinderates im diesem Zusammenhang ernst zu nehmen und die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen zu treffen.

Christian Doncsecs wirft ein, dass seitens der Stadtgemeinde Fürstenfeld bereits einige Maßnahmen im Gange sind.

Vizebgm. LAbg. Schnecker erklärt, dass der Wasserverband ein Gemeindeverband ist, in dem die Gemeinden vertreten sind und bestimmen, was im Verband passiert und gemacht wird. Der Verband muss daher tätig werden, wenn die Gemeinde dies verlangt.

DI Venus erläutert, dass die noch umzusetzenden Maßnahmen laut dem Risikoplan analysiert und bereits ausgearbeitet wurden und verweist auf die Sitzungsunterlagen.

Vizebgm. Fuchs gibt zu bedenken, dass Rudersdorf nur ein Teil des Verbandes ist und nicht alleine entscheiden kann, welche Maßnahmen durch den Wasserverband gesetzt werden.

Vizebgm. LAbg. Schnecker betont, dass es der SPÖ darum geht, den bestmöglichen Hochwasserschutz für die Bürger in Rudersdorf und Dobersdorf zu gewährleisten.

Vizebgm. Fuchs stellt den Abänderungsantrag, dass der Wasserverband Lafnitz-/Lahnbachregulierung zur Weiterführung, Planung und Umsetzung der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen in den Ortsteilen Rudersdorf und Dobersdorf nach neuesten Erkenntnissen angehalten werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

17.) Präsentation des Statusberichtes zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, welche im Hochwasserrisikomanagementplan für das Risikogebiet „Lafnitz bei Rudersdorf/Dobersdorf“ definiert sind, durch Bürgermeister Manuel Weber

Der Vorsitzende berichtet, dass mehrere Maßnahmen laut Risikoplan bereits umgesetzt wurden (Seite 16, Maßnahme 8): Dammschluss Rudersdorf Nordwest; Entwässerungsgerinne im südlichen Teil HWS Rudersdorf (Fa. Katzbeck Entlastungsgerinne). Die Einreichung für den HWS Teil Nord ist bereits erfolgt, genehmigt wurden die Dämme ohne das Rückhaltebecken aufgrund der Planung der S7 und fehlender Zustimmungserklärungen diverser Grundstückseigentümer in Deutsch Kaltenbrunn. Weil das Rückhaltebecken nicht möglich ist, erfolgte eine neuerliche Baueinleitung für den Hochwasserschutz Rudersdorf Nord (nördlich der B65) durch das Wasserbauamt Oberwart für eine Planung nach den neuesten Abflussmengen von 2015. Die Kosten für die Planung werden von Bund und Land getragen. Der Hochwasserschutz Dobersdorf wurde für die notwendige wasserrechtliche Bewilligung projektiert und im Sommer 2017 eingereicht. Die Genehmigung ist noch nicht abgeschlossen. Wenn die wasserrechtliche Bewilligung erteilt wurde, ist ein Förderansuchen an Bund und Land möglich.

Zusätzlich zu den ursprünglichen Plänen wird eine mobile Pumpe (beim Haus Venus Gustav) eingereicht, welche wahrscheinlich auch gefördert werden wird. Laut Projekt HWS Dobersdorf soll der bestehende Damm erhöht werden, weshalb eine Pumpe notwendig ist. Eine stationäre Pumpe mit den notwendigen Ableitungen wäre nicht wirtschaftlich.

Laut Besprechung mit HR Wagner und Ing. Flasch liegt die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen laut Risikoplan 2015 voll im Zeitplan.

Im November werden zwei Varianten für den HWS Rudersdorf ausgearbeitet, danach erfolgt die Variantenentscheidung durch den Wasserverband und das Wasserbauamt, was konkret projektiert werden soll (Dammaufschüttung oder Geländeanhebungen, eventuell teilweise aus Anlandungen der Lahn). Die Fa. Werner Consult wurde vom Wasserverband und vom Wasserbauamt mit den notwendigen Berechnungen beauftragt.

DI Venus möchte wissen, ob alle fehlenden Maßnahmen laut Risikoplan im Laufen sind.

Bgm. Weber bejaht. Die Kostenaufteilung auf die Gemeinden des Wasserverbandes Lafnitz-/Lahnbachregulierung kann erst nach Projektabrechnung und Förderzufluss von Bund und Land ermittelt werden. Für das Hochwasserschutzprojekt Dobersdorf sind noch einige Zustimmungserklärungen von Grundstückseigentümern einzuholen.

DI Venus weist auf einige Maßnahmen außer der Maßnahme 8 hin, die noch als offen markiert und umzusetzen wären und möchte wissen, wie dort der Stand ist.

Bgm. Weber sagt zu, sich bezüglich dieser Maßnahmen beim Wasserbauamt schlau zu machen. Er berichtet, dass die Gefahrenzonenplanung nach dem Dammschluss Rudersdorf Nordwest neu gemacht werden muss, die Berechnung wird durch die Fa. Werner Consult erfolgen. Laut Auskunft des Wasserbauamtes Oberwart wird an allen offenen Punkten bereits gearbeitet.

18.) Analyse der ausstehenden Maßnahmen hinsichtlich deren Umsetzung und Kosten, Erweiterung um Maßnahmen aus aktuellen Erkenntnissen und Notwendigkeiten sowie aus geänderten Anforderungen, Prioritätenreihung aller Maßnahmen

Der Vorsitzende verweist auf die vorigen Tagesordnungspunkte und berichtet, dass das Hochwasserschutzprojekt Dobersdorf noch fertiggestellt werden muss und der Hochwasserschutz Rudersdorf Nord noch fehlt.

19.) Berücksichtigung der Kosten für die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen im Mittelfristigen Finanzplan

Der Vorsitzende berichtet, dass nach Projekteinreichung, Kostenschätzung und Bewilligung die Fördereinreichung erfolgt. Nach Projektabrechnung und Förderabrechnung kann die Endabrechnung und Vorschreibung an den Wasserverband Lafnitz-/Lahnbachregulierung und dann erst die Kostenaufteilung auf die dazugehörigen Gemeinden erfolgen.

20.) Wahl der Ausschussmitglieder für den Ausschuss „Bauausschuss für die Sanierung und Modernisierung der NMS Rudersdorf“

Bgm. Weber berichtet, dass in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde, einen Bauausschuss für die Sanierung und Modernisierung der NMS Rudersdorf einzurichten. In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 18.10.2017 wurde festgelegt, dass sämtliche Ausschüsse der Gemeinde jeweils drei Mitglieder haben sollen. Aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl stehen der ÖVP daher zwei Mitglieder und der SPÖ ein Mitglied zu.

Als Stimmenauszähler werden Hirmann Gerhard und Ulreich Monika bestimmt.

Der Vorschlag für die Mitglieder der ÖVP lautet auf Christian Doncsecs, welcher als Obmann fungieren soll, und auf Ing. Andreas Musser.

Von den 13 abgegebenen Stimmzetteln sind alle gültig und lauten auf Christian Doncsecs und Ing. Andreas Musser, womit diese zu den Ausschussmitgliedern der ÖVP des Ausschusses „Bauausschuss für die Sanierung und Modernisierung der NMS Rudersdorf“ gewählt sind und Christian Doncsecs die Funktion des Obmannes übernimmt.

Der Vorschlag für das Mitglied der SPÖ lautet auf DI David Venus, welcher als Obmannstellvertreter fungieren soll.

Von den sieben abgegebenen Stimmzetteln sind alle gültig und lauten auf DI David Venus, womit dieser zum Ausschussmitglied der SPÖ des Ausschusses „Bauausschuss für die Sanierung und Modernisierung der NMS Rudersdorf“ gewählt ist und die Funktion des Obmannstellvertreters übernimmt.

Vizebgm. LAbg. Schneckner begrüßt die Einrichtung des Ausschusses. Seiner Meinung nach wären fünf Mitglieder für den Ausschuss wünschenswert gewesen, hält die drei Mitglieder aufgrund der Festlegung des Gemeinderates in der konstituierenden Sitzung aber für in Ordnung. Falls es notwendig ist, kann der Gemeinderat jederzeit eine Änderung beschließen.

Bgm. Weber weist darauf hin, dass der Ausschuss ohnehin weitere Gemeindevertreter und externe Experten hinzuziehen kann.

Ausschussobmann Doncsecs bedankt sich für die Besetzung und betont, dass der Ausschuss für Anregungen und Kritik jederzeit offen ist.

21.) Resolution der Marktgemeinde Rudersdorf an die Bundesregierung betreffend EU-Trinkwasser-Richtlinie

Bgm. Weber bittet Vizebgm. LAbg. Schneckner um Erläuterung des Tagesordnungspunktes.

Vizebgm. LAbg. Schneckner verzichtet auf die Verlesung der Resolution und fasst zusammen, dass die angeführten Maßnahmen für Österreich und das Burgenland sinnvoll und wichtig wären.

Bgm. Weber erläutert, dass die EU einerseits eine qualitativ höhere Kontrolle des Trinkwassers möchte, andererseits kleine Wasserversorger und Genossenschaften durch diese Maßnahmen belastet werden würde.

Vizebgm. LAbg. Schnecker erklärt, dass die Richtlinie auf Länder abzielt, die noch nicht so hohe Standards bei der Trinkwasserversorgung haben wie Österreich.

Erika Venus verlässt die Sitzung.

Vizebgm. LAbg. Schnecker stellt den Antrag, die Resolution an die Bundesregierung betreffend EU-Trinkwasser-Richtlinie zu beschließen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Erika Venus erscheint wieder zur Sitzung.

Beilage: Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Rudersdorf an die Bundesregierung betreffend der EU-Trinkwasser-Richtlinie

22.) Informationsaustausch/Allfälliges

Bgm. Weber berichtet, dass die Sanierung der Feistritzbrücke in Dobersdorf ca. € 180.000,- kosten würde, wobei hierbei die 6-t-Beschränkung gleich bleiben würde. DI Dr. Luggin wird ein Angebot für die Planungs- und Projektierungskosten übermitteln, welche für die wasserrechtliche Bewilligung notwendig sind. Die derzeitige Sperre der Brücke stellt eine Erschwernis für die Landwirtschaft in Dobersdorf dar. Die Alternative zur Sanierung wäre die Errichtung der Brücke als Geh- und Radweg, was aber nicht viel kostengünstiger wäre. Die Neuerrichtung der Brücke mit einer 15-t-Beschränkung würde laut Kostenschätzung ca. € 240.000,- kosten. Die Besichtigung der Brücke und das anschließende Kurzgutachten mit Kostenschätzungen wurde von DI Dr. Luggin kostenlos durchgeführt und erarbeitet.

Bgm. Weber berichtet, dass die Ortsentwässerung Rudersdorf Nordost (Haus Trinkl, Moretti, Weißdornweg) noch fehlt. Bei normalem Niederschlag stellt die Entwässerung kein Problem dar, bei Starkregenereignissen kann es jedoch zu Überschwemmungen im Straßenbereich kommen. In der Lindenstraße wurde die Überschwemmung das letzte Mal durch die unterlassenen Pflegemaßnahmen bei den Lichtschächten bzw. durch Baumängel verursacht. Vom Haus Trinkl bis zur Flurgasse sind leichte Überflutungen aufgetreten, die Überschwemmung der Garage beim Haus Trinkl ist ein bautechnisches Problem, der Hauseigentümer müsste hier auch selbst Schutzmaßnahmen ergreifen. Für die Errichtung einer Entwässerung Richtung Lahn in diesem Bereich hat es bereits Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern gegeben, die Fa. Schmaldienst wurde mündlich bereits mit der Vermessung beauftragt. Nach einer Besprechung mit dem Straßenmeister Sifkovits (Straßenmeisterei Güssing Nord) gibt es auch hinsichtlich der technischen Vorgaben keine Probleme, eine Straßenquerung ist möglich. Nach der erfolgten Vermessung und schriftlichen Zustimmung der Grundstückseigentümer wird eine Straßenquerung mit 45° erfolgen. Es ist zunächst ein offener Graben in die Lahn geplant, der bei allfälliger Verbauung der Grundstücke geschlossen werden soll. Für die Einleitung der Oberflächenwässer in die Lahn und die Straßenquerung ist eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich.

Vizebgm. LAbg. Schnecker meint, dass im Zuge dessen geprüft werden soll, ob die Errichtung eines Rückhaltebeckens oberhalb des Hauses Trinkl sinnvoll wäre.

Bgm. Weber informiert, dass im Gemeindeamt, bei Dr. Funovits und in diversen Gasthäusern Unterschriftenlisten einer Initiative für die Einrichtung von Hausapotheken bei jedem Gemeindeamt aufliegen.

Bgm. Weber berichtet, dass der Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung während der Amtsstunden in der Gemeinde bis zum 29.10.2018 zur Einsicht aufliegt. Es ist auch ein Termin mit dem Naturschutz und der Umweltanwaltschaft für eine Vor-Ort-Besichtigung der Änderungsfälle geplant. Danach kann nach einer zweiwöchigen Wartefrist und allfälligen Überarbeitung des Entwurfes eine Beschlussfassung im Gemeinderat erfolgen.

Bgm. Weber erklärt, dass er ständig bemüht ist, den Gemeinderat über laufende Angelegenheiten der Gemeinde zu informieren und entschuldigt sich bereits im Vorfeld, sollte er etwas vergessen haben. Da er sehr um Transparenz bemüht ist, ist es betrüblich, wenn ihm vorgeworfen wird, dass er gewisse Informationen nicht weitergibt oder weitergegeben hat, und weist diese Vorwürfe von sich.

Vizebgm. LAbg. Schneckner erkundigt sich über den Stand des geplanten Betreuungsprojektes durch Herrn Jandl in Dobersdorf.

Bgm. Weber berichtet, dass nur mehr die Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück geplant ist.

Roman Leitgeb möchte wissen, warum die ausgefallene Straßenbeleuchtung in Dobersdorf vier Tage lang nicht repariert wurde.

Bgm. Weber gibt zu bedenken, dass die Gemeinde erst dann tätig werden kann, wenn im Gemeindeamt gemeldet wird, dass die Straßenbeleuchtung ausgefallen ist und bittet alle Gemeinderäte, aufmerksam zu sein und derartige Meldungen so rasch wie möglich zu machen.

Roman Leitgeb möchte wissen, ob die Kinderspielplätze im Gemeindegebiet überprüft werden und ob es dafür ein Prüfbuch bzw. eine Prüfplakette gibt.

Bgm. Weber berichtet, dass die Spielplätze regelmäßig überprüft werden und bittet Herrn Leitgeb, sich einen Termin im Gemeindeamt zu vereinbaren, um die Unterlagen einzusehen, wenn dies gewünscht ist.

Leitgeb Roman erkundigt sich, wann das Konzept für die Brandschutzmaßnahmen in der NMS fertig ist.

Bgm. Weber berichtet, dass das Konzept bereits vorliegt und eine Durchsicht bzw. Prüfung durch die Brandverhütungsstelle geplant ist. Eine Umsetzung soll teilweise in den Weihnachts- und teilweise in den Semesterferien erfolgen, nach den Semesterferien 2019 sollte das Projekt abgeschlossen sein.

Christian Doncsecs bittet um Zusendung der Pläne.

Lucia Salber berichtet, dass auf dem Weg hinter dem Friedhof Rudersdorf Müll abgelagert wurde (Sofa, Gardinenstangen usw.).

Bgm. Weber sagt zu, den Grundstückseigentümer aufzufordern, den Müll zu entsorgen.

Patrick Kainz berichtet, dass es noch immer keine endgültige Förderzusage für das Tunnelfahrzeug für die S7 vom Landesfeuerwehrkommando gibt, obwohl schon mehrere Besprechungen stattgefunden haben. Die Subventions- und Förderrichtlinien werden erst ausgearbeitet. Das neue Tunnelfahrzeug sollte zu 80% gefördert werden, um

dies zu erreichen, sollte die Gemeinde dies vorantreiben, da sich seit der letzten Besprechung nichts mehr getan hat. Es geht das Gerücht um, dass die Förderung aus den 1,5 Mio. Euro des Katastrophenfonds für das Burgenland finanziert werden sollen. Vizebgm. LAbg. Schnecker meint, dass es sich hierbei um ein Gerücht handeln muss, da das Burgenland nur eine Million Euro aus dem Katastrophenfond bekommt. Er sagt zu, bei LH-Stv. Tschürtz nachzufragen, wie der Stand der Dinge ist. 80% Förderung wären natürlich wünschenswert, da das Fahrzeug für die Gemeinde sonst schwer zu finanzieren wäre.

DI Venus möchte wissen, ob es eine Schülerfreifahrt für Volksschulkinder in Dobersdorf und Ruderdorf-Berg gibt. Eine Wartezeit von einer Schulstunde wäre dabei zumutbar, ist aber abhängig vom Alter der Kinder.

Bgm. Weber berichtet, dass die Volksschulkinder mit der öffentlichen Linie fahren können, die Kosten betragen hierbei € 19,60 pro Jahr. Die Gemeinde bietet grundsätzlich für den Kindergarten und teilweise für die Volksschule einen Bustransport an (wenn für Volksschüler noch Platz vorhanden ist), für welchen seit September 2018 Kosten vorgeschrieben werden. Dieser Bus ist ein Volservice und eine freiwillige Leistung der Gemeinde.

DI Venus ergänzt, dass aber auch Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr unter gewissen Voraussetzungen möglich sind, in welchem Fall die Kosten vom Bund übernommen werden, wenn die öffentliche Linie nicht den Voraussetzungen entspricht.

Bgm. Weber bittet DI Venus, dazu genauere Informationen einzuholen und zu berichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, schließt der Vorsitzende mit den Worten des Dankes um 22.10 Uhr die Sitzung.

Bgm. Manuel Weber eh

VST Christian Doncsecs eh

VST Lucia Salber eh

Rosenberger eh